

Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal
Sitz: Bretten

EINLADUNG
ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG
DER VERBANDSVERSAMMLUNG
AM DONNERSTAG, 10. JUNI 2010, 18:00 UHR,
IM SITZUNGSSAAL DER VERBANDSKLÄRANLAGE
HEIDELSHEIM

Tagesordnung:

1. Begehung der Verbandskläranlage und Vorstellung des Verbandes
2. Wahl des Verbandsvorsitzenden
3. Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht 2009
4. Kläranlage Heildelsheim: Ertüchtigung der Gebläsestation des Belebungsbeckens 1
- Vergabe der Bauarbeiten, Maschinen- und Elektrotechnik
5. Modernisierung von Stauraumkanälen: RÜB Bretten / Wanne, RÜB Bretten / Kupferhölde, RÜB Ölbronn / Reutweg
- Vorstellung der Entwurfsplanungen und Kostenberechnungen
6. Modernisierung von Dükerbauwerken: Düker Neibsheim / Talbachstraße, Düker Bretten / Wilhelmstraße
- Vorstellung der Entwurfsplanungen und Kostenberechnungen
7. Kanalrelining im Verbandssammler von Ölbronn Erlen nach Kleinvillars
- Vorstellung der Planung und Kostenberechnung
8. Kreditaufnahme
- Kenntnisnahme von der Aufnahmeentscheidung

Mit freundlichen Grüßen

Heinz-Peter Hopp
Bürgermeister
Stv. Verbandsvorsitzender

Zwangsversteigerung

Zur Aufhebung der Gemeinschaft soll am Dienstag, 22.06.2010, 8.30 Uhr im Gerichtsgebäude Bruchsal, Schlossraum 5, II. OG, Saal 202 folgender Grundbesitz versteigert werden, eingetragen im Grundbuch von Bretten Blatt 3739: Flurstück-Nummer 231/1; Bismarckstraße 6, 8; Gebäude- und Freifläche 6,93 ar (2 mal 6-Familien-Wohnhaus; Wohnfläche Haus Nr. 6 ca. 423 qm, Wohnfläche Haus Nr. 8 ca. 375 qm, Angabe in Klammer ohne Gewähr). Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 492.000 Euro. Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden; die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von 10 % des Verkehrswerts zu leisten. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Weitere Informationen unter www.versteigerungspool.de
Günther, Rechtspfleger

Präsentation der Melanchthonstadt Bretten auf Glasstelen

„Glasklar und transparent“ präsentiert sich die Melanchthonstadt Bretten mit ihren Partnerstädten auf der Landesgartenschau in Hemer noch bis zum 24.10.2010. Jede Partnerstadt Brettens hat nun ihren Platz auf dem Städtemoisak gefunden – chronologisch nach Beginn der partnerschaftlichen Beziehungen angeordnet. Stele Nr. 8 eine Europa-Stele zeigt die Verbindungen Brettens innerhalb Europas – und hierher nach Hemer!



Im Bild: Oberbürgermeister Martin Wolff auf der Landesgartenschau in Hemer. Im Hintergrund sehen sie die acht Glasstelen, durch die sich die Melanchthonstadt Bretten, zusammen mit ihren Partnerstädten präsentiert. Weitere Informationen im Internet unter: www.landesgartenschau-hemer.de

Ihr Bürgerservice informiert:
Neue Benachrichtigungsmodalitäten beim Abholen

Die Benachrichtigung zur Abholung eines neu beantragten Personalausweises oder Reisepasses wird ab 01.05.2010 nicht mehr schriftlich, sondern durch den neuen Auskunftsservice-Ausweise (ASA) ersetzt. Dieser Service umfasst 3 Möglichkeiten:

1. Der Antragsteller wird per SMS- oder E-Mail über die Abholung informiert
2. Auf der Homepage der Stadt Bretten wird ein Link eingerichtet, über den sich der Bürger den Bearbeitungsstand seines Dokuments abrufen kann
3. Der telefonische Auskunftsservice steht rund um die Uhr zur Verfügung.

Unmittelbar bei der Beantragung der neuen Personalausweise oder Reisepässe erhält jeder Bürger ein entsprechendes Informationsblatt zu diesem neuen Service.

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Mi. 7.30 - 16.30 Uhr; Do. 7.30 - 18.00 Uhr; Fr. 7.30 - 13.00 Uhr; Tel. Nr. 07252/921-180; Fax: 07252/921-188. buergerservice@bretten.de

Die Stadt Bretten trauert um

Herrn Heinrich Heß

Er verstarb am 30. Mai 2010 im Alter von 85 Jahren.

Der Verstorbene war vom 1. April 1961 bis zum 31. Januar 1990 als Mitarbeiter bei der ehemals selbstständigen Gemeinde Bauerbach und nach der Eingliederung bei der Stadt Bretten beschäftigt.

In seinem Ruhestand übernahm er bis zum 31. Dezember 2001 als Hallenwart die Betreuung der Sporthalle Bauerbach.

Wir verlieren mit ihm einen geschätzten und beliebten Kollegen, den wir stets in guter Erinnerung behalten.

i.V. Willi Leonhardt Wolfgang Rück Konrad Beisel
Bürgermeister Ortsvorsteher Personalratsvorsitzender

Freihaltung des Lichtraumprofils an Straßen

Nach § 28 Straßengesetz für Baden-Württemberg ist das Lichtraumprofil entlang von Bundes-, Landes- und Kreis- und Gemeindestraßen, für Gehwege, Radwege und Fahrbahnen von jeglichen Beeinträchtigungen freizuhalten. Darunter fallen auch Bäume, Sträucher und Äste, die als grüne Inseln im Lebensraum des Menschen eine überaus vielfältige und wertvolle Funktion besitzen, jedoch falls Sie ins Lichtraumprofil hineinragen, von den Grundstückbesitzer entsprechend zurückzuschneiden sind. Der Sicherheitsraum über der Fahrbahn muss mindestens 4,50 m, bei Rad- und Gehwegen 2,25 m betragen, der seitliche Abstand vom befestigten Fahrbahnrand 0,50 m. Bepflanzungen, die in die Sichtfelder der Einmündungen hineinragen, müssen auf eine Höhe von 0,80 m zurückgeschnitten werden. Der Rückschnitt ist so vorzunehmen, dass der Zuwachs nicht das Lichtraumprofil beeinträchtigt. Im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit ergeht daher an alle Haus- Garten -und Grundstücksbesitzer die dringende Bitte:

- in Gehwege oder Fahrbahn hineinragende Pflanzen so zurückzuschneiden, dass keine Behinderung mehr gegeben ist.
- Straßenbeleuchtungen (Freischneiden des Beleuchtungskörpers)
- Verkehrszeichen, welche durch eigenen Bewuchs verdeckt sind, freizumachen.
- Baumäste, die in den Sichtraum einer Straße oder eines Weges hineinragen bis zur Höhe von 4,50 m zu entfernen.

Im Hinblick auf die Zufahrt von Feuerwehr- und Rettungsdienste wird in diesem Zusammenhang auch gebeten, die Hausnummern-Beschilderung ggf. freizuschneiden.

Parken auf Gehwegen in Bretten und seinen Stadtteilen

Das Ordnungsamt möchte auf diesem Weg die Verkehrsteilnehmer darauf hinweisen, dass...

Parken auf Gehwegen grundsätzlich verboten ist!!!
Auch mit zwei Rädern darf nicht auf dem Gehweg geparkt werden.

Der Schutz der Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Personen mit Kinderwagen darf nicht vernachlässigt werden! Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahres müssen mit Fahrrädern den Gehweg benutzen. Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahres dürfen mit dem Fahrrad den Gehweg benutzen. Wenn dieser Personenkreis wegen auf dem Gehweg parkenden Autos auf die Straße ausweichen müsste, wird er den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt. Insbesondere Kinder können diese vielen Risiken und Gefahren noch nicht oder nicht richtig einschätzen.

Die MitarbeiterInnen des Gemeindevollzugsdienstes werden Zuwiderhandlungen regelmäßig kontrollieren und auch ahnden! Sie müssen mit Verwarnungsgeldern von mind. 10,00 Euro rechnen!

Es kann nur in begründeten Ausnahmefällen geduldet werden, wenn überbreite Gehwege vorhanden sind und niemand – auch keine Mütter, kein Vater mit Kinderwagen bzw. Rollstuhlfahrer – auf die Straße ausweichen müssen.

Dies schließt sich jedoch auch aus, wenn eine entsprechende Beschilderung (z.B. Halteverbotsschilder) vorhanden sind.

Also: Lieber ein paar Meter mehr gehen und keine Mitmenschen gefährden!

Für evtl. Rückfragen steht das Ordnungsamt gern unter Tel: 07252/921-320 oder 07252/921-330 zur Verfügung.

Sprechstunden des ehrenamtlichen Jugendschutzbeauftragten

Im 1. Halbjahr 2010 finden die Sprechstunden an folgenden Tagen statt:
10.06.2010, 24.06.2010, 08.07.2010, 22.07.2010

Die Sprechstunden werden zu den genannten Terminen in der Zeit von 16:00 - 18:00 Uhr im Zimmer Nr. 112, im Untergeschoss des Rathauses, durchgeführt. Telefonisch ist Herr Schmitt zu o. g. Zeiten unter der Rufnummer 921-324 erreichbar.

Fragen zum Jugendschutz werden von ihm gerne beantwortet. Eltern und Jugendliche können sich zu diesem Termin beraten lassen und sind sehr willkommen.

Ergänzend dazu bietet Herr Schmitt jeweils freitags (außer in den Schulfreizeiten) ab 19:00 Uhr im Bürgerzentrum „Kupferhölde“ einen „Offenen Jugendtreff“ mit Sport- und Spielaktivitäten sowie Diskussionsrunden für Jugendliche ab dem 14. bis 18. Lebensjahr an.

Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen. Ferner gibt es auch einen Kindertreff im Bürgerzentrum „Kupferhölde“. Das Jugendhaus lädt zu diesem Treff Kinder dieses Wohngebietes jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr ebenso herzlich ein.

Sichere Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern und Rollern am Bahnhof Bretten

Am Bahnhof Bretten gibt es wieder freie Boxen in denen Fahrräder und Motorroller sicher und wetterfest abgestellt werden können. Die vor Jahren von der Stadt Bretten beschafften „Minigaragen“ sind abschließbar und können bei Frau Strobel/Amt für Wirtschaftsförderung, Telefon 921-237 gegen eine geringe Gebühr angemietet werden.

Aus dem Standesamt
Einträge vom 23.5.2010 - 30.5.2010

Geburten:

| | |
|------------|--|
| 13.05.2010 | Paul Glück, männlich Katrin Britta Glück geb. Schwuchow und Markus Friedrich Glück, Otto-Hahn-Str. 23, 75015 Bretten |
| 22.05.2010 | Mia Victoria Kühner, weiblich Susanne Petra Kühner geb. Jäger und Bernhard Michael Kühner, Karlsruher Str. 2, 75015 Bretten |
| 24.05.2010 | Henrik Mika Drechsler, männlich Antje Frieda Erna Drechsler geb. Frank und Michael Drechsler, Neuwiesenstr. 35, 75015 Bretten |

Eheschließungen:

| | |
|------------|---|
| 27.05.2010 | Adalet Polat und Ahmet Ertugrul, Breitwiesen 5, 75015 Bretten |
|------------|---|

Sterbefälle:

| | |
|------------|--|
| 24.05.2010 | Rita Gertrud Emma Reys geb. Vielitz, Am Leisen rain 4, 75015 Bretten, 71 Jahre |
|------------|--|

Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 9. Juni 2010 die Eheleute Maria und Emanuel Gromes im Schillerweg 18 in Bretten.

Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

Samstag heiraten

Das Standesamt Bretten bietet zusätzlich zu den üblichen Eheschließungsterminen von Montag bis Freitag Termine für Samstagstraungen an folgenden Tagen im Jahr 2010 an:

5. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober, 6. November, 11. Dezember 2010.

Wir empfehlen, die Anmeldung zur Eheschließung (Gültigkeit: 6 Monate) rechtzeitig vorzunehmen. Wünschenswert wäre eine Terminvereinbarung für ein Anmeldegespräch. Die Anmeldegebühr für Eheschließungen beträgt 40 Euro.

Bei Anmeldungen, bei denen ausländisches Recht zu beachten ist, unabhängig von der Staatsangehörigkeit der Verlobten, beträgt die Gebühr 80 Euro. Hinzu kommen noch Kosten für Urkunden, Stammbuch, Aufenthaltbescheinigung. Bei Samstagstraungen fallen zusätzlich Gebühren in Höhe von 60 Euro an.

Neue Stimme

in Bussen und Bahnen von VBK und AVG

„Nächste Haltestelle Marktplatz – in Richtung Hauptbahnhof bitte umsteigen!“ Diese und alle anderen Ansagen in den Bussen und Bahnen der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) und Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) werden künftig von einer neuen, aber einer dennoch vielen Fahrgästen bekannten Stimme zu hören sein. Denn für die erforderlichen Neuaufnahmen der Durchsagen haben die Unternehmen niemand geringeren gewinnen können als Anneta Politi – bekannt als Stimmungskanone in der morgendlichen Radiolandschaft Baden-Württembergs. Die 33-jährige mit griechischen Wurzeln löst mit ihrer Stimme nach nunmehr 30 Jahren die Ansagen von Dorothee Roth ab. Mit dem Generationswechsel soll sicher gestellt werden, dass die Stimme, welche die neuen Ansagen spricht, den VBK und der AVG lange erhalten bleibt. Zudem wird der Aufwand für künftige Aufnahmen durch den Sprecherwechsel geringer. Denn im Gegensatz zu Dorothee Roth, die einen langen Fahrweg in Kauf nehmen musste, ist Anneta Politi in Baden-Baden wohnhaft. Die Neuaufnahme der Ansagen ist aufgrund des Einsatzes des neuen Intermodal Transport Control Systems (ITCS) notwendig. Dieses ermöglicht es der Leitstelle von VBK und AVG, die Fahrzeuge zu orten, zu steuern, zu regeln und zu disponieren. Zudem verwaltet es die Echtzeitinformationen an den Haltestellen und im Internet. Damit die Informationen des ITCS von den Fahrzeugen verarbeitet werden können, müssen alle Busse und Bahnen mit neuen Bordcomputern, so genannten Co-Pilot-Systemen, ausgestattet werden. Da diese die bisherigen Ansagen nicht verwenden können, ist eine Neuaufnahme aller Haltestellen-Bezeichnungen notwendig. Hierfür wurde eine Sprecherin gesucht. Nach einer „Blindverhörung“ von verschiedenen Sprechern fiel die Wahl einstimmig auf Anneta Politi. Diese freut sich sehr darüber, dass ihre Ansagen künftig in den Bahnen und Bussen in Karlsruhe und in der Umgebung zu hören sind. „Für mich ist das eine ganz neue Erfahrung“, erklärt Anneta Politi. Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe hat sie mehrere Fahrten mit Straßenbahnen unternommen und dabei vor allem auf die Intonation der bisherigen Ansagen geachtet. In den kommenden Wochen stehen rund 1.600 Ansagen auf dem Programm, die alle neu eingesprochen werden müssen. Dies bedeutet mehr als 50 Stunden Arbeit. 150 der Ansagen hat Anneta Politi bereits im Tonstudio aufgenommen. Seit Freitag, 21. Mai 2010 sind diese in neun VBK-Bussen zu hören. Die Radio-Stimme wird in den nächsten Monaten nach und nach in allen Bussen, Niederflurfahrzeugen, Stadtbahnwagen und Zwei-Systembahnen eingespielt. Die 30 neu bestellten Zwei-Systembahnen von VBK und AVG sind ebenfalls mit dem neuen Bordsystem ausgestattet. Das Co-Pilot-System baut alle 30 Minuten eine Funkverbindung zum ITCS auf und ist somit immer mit den aktuellsten Ansagen versorgt. Doch VBK und AVG gewinnen dank des ITCS nicht nur an Aktualität. Auch die Qualität der Ansagen wird hörbar aufgewertet: Im Gegensatz zu den alten Speichermedien können Haltestellenansagen nun komplett aufgenommen werden. In der Vergangenheit wurden sie aus Textbausteinen zusammengestückt. Die neuen Co-Pilot-Systeme besitzen enormen Spielraum für zahlreiche Ansagen im mp3-Format.

Bitte spenden Sie Blut - jetzt!

Vielen Patienten, unter ihnen Krebspatienten und Unfallopfer, kann nur mit gespendetem Blut geholfen werden. Daher bittet das Deutsche Rote Kreuz dringend um Ihre Blutspende am: Dienstag, dem 08.06.2010 von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr Pfarrer Wolfram Hartmann-Schule, Kirchbergstr. 8 75015 BRETEN / NEIBSHEIM. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Blutentnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließender Ruhephase sowie einem kleinen Imbiss sollte eine gute Stunde Zeit eingeplant werden. Eine Stunde Ihrer Zeit, die ein anderes Leben retten kann.